

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Institut für Soziologie

Fachbereich
Politik- und Sozialwissenschaften

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2013/14

Stand: 29. August 2013

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Garystr. 55, 14195 Berlin

<http://www.polsoz.fu-berlin.de/soziologie/>

Vorwort

Liebe Studierende,

da seit dem Wintersemester 2003/2004 keine neuen Studierenden in die Studiengänge Soziologie Diplom und Soziologie Magisternebenfach immatrikuliert werden, laufen auch die Lehrangebote für diese Studiengänge weitgehend aus. Das verbleibende Angebot kann in Absprache mit den Lehrenden pragmatisch und flexibel den in den Studienordnungen genannten inhaltlichen Bereichen zugeordnet werden, wobei sich praktisch immer eine geeignete Lösung finden lassen wird.

Ein großer Teil des Lehrangebots wird durch Privatdozentinnen und Privatdozenten durchgeführt. Diese haben oft im Institutsgebäude kein Büro und sind vor allem per Email erreichbar. Konsultieren sie bitte für Kontaktinformationen die Webseite des Instituts.

Wir wünschen Ihnen ein schwungvolles, spannendes Semester!

Das Institut.

I. Grundstudium

Da der Diplomstudiengang Soziologie eingestellt wird, werden im Bereich Grundstudium keine Veranstaltungen mehr angeboten.

Grundstudiumsscheine können in Zukunft folgendermaßen erworben werden:

- a) An anderen Instituten (z. B. dem John F. Kennedy-Institut oder dem Osteuropa-Institut).
- b) Studierende können sich zu Beginn der Lehrveranstaltungen (Hauptstudium) beim Dozenten melden, um die Bedingungen für einen abgestuften Leistungsnachweis zu besprechen.

II. Hauptstudium

1. Seminare

15 601 S Amtliche Statistik – Sozialstatistik Mo 12-14 Uhr Garystraße 55 / 301	14.10.	Wolfgang Clemens
In diesem Seminar soll die Funktionsweise und das Arbeitsgebiet der Amtlichen Statistik vorgestellt und für einzelne Gebiete vertiefend erarbeitet werden. Die Schwerpunkte werden auf eine allgemeine Einführung in die Voraussetzungen und Arbeitsweise der Amtlichen Statistik und auf Teilgebiete der Sozialstatistik gelegt, z.B. Bevölkerungs-, Arbeitsmarkt- und Gesundheitsstatistik, unter anderem auch auf Volkszählung und den Mikrozensus. Neben der grundsätzlichen Vorstellung der Gebiete der Sozialstatistik werden auch Fragen des Datenzugangs und Datenschutzes behandelt, und es wird auf Arbeitsgebiete der Sozialforschung eingegangen, die unter anderem mit Daten der amtlichen Statistik arbeiten - wie z.B. soziale Indikatoren oder Sozialberichterstattung. Einführende Literatur: Costas, I.: Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialstatistik, Frankfurt/M 1985		
15 602 S Zeitkleider. Zur Soziologie und Philosophie der Mode Fr 10-14 Uhr, 14tägig Garystraße 55 / 302b	18.10.	Günter Erbe
Das Seminar bietet eine Einführung in Soziologie und Philosophie der Mode anhand klassischer Texte von Simmel, König, Barthes, Boehn u. a. und widmet sich den zeittypischen Tendenzen durch Auswertung aktueller Berichte und Analysen der Modepresse. Einführungstext: Sylvia Bovenschen (Hg.), Die Listen der Mode, Frankfurt/M. 1986		

15 603 S Verwaltung und Herrschaft. Elemente zur Analyse der „Kontrollgesellschaft“ Mi 12-14 Uhr Garystraße 55 / 302b	16.10.	Rolf Hepp
<p>Die Strukturen einer Disziplinar- und Kontrollgesellschaft stehen in enger Verbindung mit dem Eigenleben der Verwaltungsapparate, die eine eigene Rationalität, eine eigene Sprache sowie selbstbezügliche Ziele und Orientierungen entwickeln.</p> <p>Anhand von Max Webers "Bürokratieanalyse", der "Disziplinaranalyse" Foucaults und dem Begriff der "Kontrollgesellschaft" bei Deleuze sowie Marcuses Kritik am Sozialismus wird herausgearbeitet, wie sich durch eine autoreferentielle Effizienz von Verwaltungsapparaten spezifische Handlungskriterien und Ziele entwickeln. Dadurch bildet sich eine eigene Rationalität heraus, die zu Beschneidungen der "Verwaltungsgegenstände" oder Objekte beiträgt und diese als Herrschaftsform ausrichtet. Anhand des ALG II ("Hartzgesetz") sowie der Wissenschaftsentwicklung sollen derartige gesellschaftspolitische Ausrichtungen in diversen Facetten gewürdigt werden.</p> <p>Pierre Bourdieu, Vom Gebrauch der Wissenschaft Michel Foucault, Überwachen und Strafen Giles Deleuze, Unterhandlungen Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werke Max Weber Max Weber, Wirtschaft und Gesellschaft Jeff Bernard, Bescheid geben. Die österreichische Verwaltungssprache im Zeitalter der elektronischen Verfügbarkeit.</p>		
15 604 S Zur Kritik neo-liberaler Vergesellschaftung Fr 16-18 Uhr Garystraße 55 / 301	18.10.	Michael Makropoulos
<p>Das Seminar wird anhand klassischer (Simmel, Mannheim, Riesman, Mills) und neuerer (Sennett, Castel, Boltanski/Chiapello, Foucault, Ehrenberg) gesellschaftstheoretischer Konzepte ausgewählte Strukturelemente neo-liberaler Sozialorganisation rekonstruieren und zu einer kritischen Gegenwartsanalyse verdichten.</p> <p>Literatur zur Einführung: Christoph Menke/Juliane Rebenitsch (Hg.), Kreation und Depression. Freiheit im gegenwärtigen Kapitalismus, Berlin, Kadmos 2010.</p>		

<p>15 605 S Kultur, Migration, Religion und Leadership Blockveranstaltung Sa, 16.11.13, 14.30-18.30 Uhr Sa, 15.02.14, 10.30-18.30 Uhr Habelschwerdter Allee 45 / K23/11</p>	16.11.	Michael Wolf
<p>Die LV untersucht Führungsstile in Institutionen der Kultur, Religion und Migration i.V. mit Forschungsprojekten des Dozenten. Das Verständnis von Leadership (Führung/Leitung) und ihrer Funktion bei der Aktualisierung von Themen („Agenda setting“) und Gefolgschaften (Gruppen) soll theoretisch und empirisch erarbeitet werden. Ersteres an Literatur und Fällen, letzteres an der Auswertung von Interviews, die von den Studierenden selbst durchgeführt und im Seminar expl. ausgewertet werden. Als Interviewees kommen Leitungs- bzw. Führungspersonen aus den Bereichen Kultur, Religion und Migration in Betracht. Ich lasse mich vom Einfallsreichtum der Studierenden überraschen.</p>		
<p>15 606 S Wirkungen von Entwicklungspolitik und Friedensförderung in Krisengebieten Afrikas Di 14-16 Uhr Innstraße 21 / Hörsaal B</p>	15.10.	Gabriele Zdunnek
<p>Seit Mitte der 1990er Jahre stieg das Bewusstsein darüber, dass Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe in Konfliktregionen nicht neutral sind, sondern sowohl friedensfördernde als auch (unbeabsichtigte) konfliktverschärfende und -verlängernde Auswirkungen haben können. Um dem entgegenzuwirken wurden Konzepte wie „Do no Harm“ und „Peace and Conflict Impact Assessment“ (PCIA) entwickelt. Mit der wachsenden Bedeutung von ziviler Konfliktbearbeitung und Friedensförderung stieg auch die Anforderung an diese Projekte und Programme, Wirkungen nachzuweisen – sowohl als Legitimation gegenüber Gebern als auch um mit der Dokumentation von „guter“ oder „schlechter“ Praxis Lernprozesse zu ermöglichen. In der geplanten Veranstaltung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichen Konzepten von Evaluierung und Wirkungsanalyse vertraut gemacht werden. Am Beispiel von Krisengebieten in Afrika wird untersucht, inwieweit Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Alle Fragestellungen werden mit einem systematischen <i>Gender Mainstreaming</i>-Ansatz behandelt.</p>		

15 610 S Bilder in und von der Gesellschaft Di 12-14 Uhr Garystraße 55/302b	15.10.	Anabella Weisman
<p><u>Ziele der Lehrveranstaltung/Kompetenzen:</u> Erwerb von a) theoretischem Wahrnehmungs-Wissen und ikonografischem Sach-Wissen (Bild-Konventionen, -Traditionen und deren je spezifische soziokulturelle und sozialhistorischen Modifikationen), b) Primärerfahrung mit und Fähigkeiten in der Interpretation von Bild-(Text)-Dokumenten sowie d) Erweiterung der sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenz um interdisziplinäre Ansätze.</p> <p><u>Inhalt:</u> Im Fokus stehen visuelle Fremd- und Eigenabbildungen in segmentär ausdifferenzierten Gesellschaften in ihrer medialen Imaginierung, Vermittlung und Wirkungsmächtigkeit (Werke der klassischen Bildenden Künste, Fotografie/Film, TV/Internet, Anzeigen/Werbespots, Karikaturen/Comic, Propaganda/(Wahl)-Plakate/Kampagnenmotive und emblematische Ausdrucksformen wie Buttons, T-Shirts, Schmuck, Tätowierungen etc.). Zum einen ist die Analyse von Bild-Text-Objektivierungen als nicht-reaktive Methode besonders geeignet für die Erforschung von Normen- und Wertewandel und für interkulturelle Vergleichsuntersuchungen. Zum anderen hat sich in der qualitativen Sozialforschung der datengenerierende Einsatz von Foto und Film als ergänzendes Instrument der Dokumentation bewährt. In dieser Lehrveranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Interpretation visuellen Materials. Da – im Gegensatz zum sensus communis – Bilder nicht „von selbst sprechen“, gilt es zunächst in Vorlesungsform ihre je (medien-) spezifischen „Sprachspiele“ – d.h. die stil- und motivbildenden Konventionen, Traditionen und Innovationen – sowie die wichtigsten interpretativen Ansätze zu vermitteln. Sodann werden im begleitenden Seminar hierauf abzielende Rezeptions- und Interpretationsmuster – u.a. anhand der gemeinsamen Lektüre von Benjamins Kunstwerk-Essay - exemplarisch erarbeitet und das „Sehenlernen“ als rezeptive Praxis des Interpretierens an unterschiedlichen visuellen Materialien erprobt.</p> <p><u>Literatur:</u> Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Kommentar von Detlev Schöttker (Suhrkamp Studienbibliothek I), Frankfurt a. M. 2007 Erwin Panofsky, „Ikonographie und Ikonologie (1955)“, in: ders., Ikonographie & Ikonologie, Köln 2006 , ferner in: ders., Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1975. Ausführliche Literaturliste und Themenliste für Hausarbeiten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><u>Zu erbringende Leistung/Prüfungsform:</u> Hausarbeit</p>		

3. Weitere soziologische Veranstaltungen

15 607 C Probleme und Aufgaben der Humanismusforschung Di 18-20 Uhr Garystraße 55 / Hörsaal B	15.10.	Friedrich Wolf Hubert Cancik Richard Faber
Laufende Probleme der Humanismusforschung werden historisch und systematisch diskutiert. Dabei wechseln Arbeitssitzungen und Sitzungen mit externen Vorträgen gemäß einer zu Semesteranfang festgelegten Planung einander ab. Kolloquium in Zusammenarbeit mit Eva Cancik-Kirschbaum und Richard Faber		
15 608 C Diplomand/innen und Doktorand/innen Kolloquium Fr 9-13 Uhr, 14tägig Garystraße 55 / 323	18.10.	Ulrike Schultz
Das Forschungskolloquium richtet sich an Diplomandinnen und DoktorandInnen, deren Doktorarbeit auf einer qualitativ empirischen Forschung beruht. Neben der Möglichkeit, das eigene Forschungsvorhaben vorzustellen, werden auch bestimmte Methoden zur Diskussion gestellt oder auch exemplarisch an einzelnen Forschungsvorhaben Übungen zur Analyse empirischer Daten angeboten. Bei Interesse an einer Teilnahme melden sie sich bitte per e-mail an: ulrikeschultz@yahoo.de		
15 609 C Die soziale Frage und der neue Wohlfahrtsstaat – Reflexionen zu Robert Castel Mi 10-14 Uhr, 14tägig Garystraße 55 / 323	16.10.	Reinhart Wolff
Die Stichworte heißen: „Unbehagen in der Postmoderne“ (Bauman), „Das Gespenst des Kapitals“ (Vogl), „Der neue Geist des Kapitalismus“ (Boltanski/Chiapello), „Après la crise“ (Touraine) und nicht zuletzt: „La montée des incertitudes“ (Castel), „Die Stärkung des Sozialen. Leben im neuen Wohlfahrtsstaat“ (Castel), „Changements et pensées du changement“ (Castel/Martin) oder „Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung“ (Castel). Wir stellen mit besonderem Bezug auf das Werk des kürzlich verstorbenen Theoretikers des Sozialen, Robert Castel, Fragen zur „Theorie der großen gesellschaftlichen Transformationen“ und zur Theorie des neuen Wohlfahrtsstaats. Dabei geht es uns um einen Dialog im Kreis der System- und Praxisforscher/innen Sozialer Arbeit zur grundlagentheoretischen Fundierung empirischer Risiko- und Fehlerforschung im modernen Hilfesystem.		
Das Promotionscolloquium setzt die Arbeit im Forschungsschwerpunkt "Risiko- und Fehlerforschung in sozialen Hilfesystemen" fort. Wie bisher ist die Teilnahme auf Doktorandinnen und Doktoranden beschränkt und nur aufgrund einer persönlichen Zulassung durch den Dozenten möglich Rücksprache und Anmeldung: Prof. Dr. Reinhart Wolff: reinhartwolff@hotmail.com bzw. 0172-99 98 937 oder : Küstriner Straße 39, 13055 Berlin/ 030- 75 63 29 47 bzw. 218 72 67		

III. Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EwS)

<p>15 601 S Amtliche Statistik – Sozialstatistik Mo 11-13 Uhr Garystraße 55 / 301</p>	<p>14.10.</p>	<p>Wolfgang Clemens</p>
<p>15 602 S Zeitkleider. Zur Soziologie und Philosophie der Mode Fr 10-14 Uhr, 14tägig Garystraße 55 / 302b</p>	<p>18.10.</p>	<p>Günter Erbe</p>
<p>15 603 S Verwaltung und Herrschaft. Elemente zur Analyse der „Kontrollgesellschaft“ Mi 12-14 Uhr Garystraße 55 / 302b</p>	<p>16.10.</p>	<p>Rolf Hepp</p>
<p>15 604 S Zur Kritik neo-liberaler Vergesellschaftung Fr 16-18 Uhr Garystraße 55 / 301</p>	<p>18.10.</p>	<p>Michael Makropoulos</p>
<p>15 605 S Kultur, Migration, Religion und Leadership Blockveranstaltung Sa, 16.11.13, 14.30-18.30 Uhr Sa, 15.02.14, 10.30-18.30 Uhr Habelschwerdter Allee 45 / K 23/11</p>	<p>16.11.</p>	<p>Michael Wolf</p>
<p>15 606 S Wirkungen von Entwicklungspolitik und Friedensförderung in Krisengebieten Afrikas Di 14-16 Uhr Ihnestraße 21 / Hörsaal B</p>	<p>15.10.</p>	<p>Gabriele Zdunek</p>
<p>15 610 S Bilder in und von der Gesellschaft Di 12-14 Uhr Garystraße 55 / 302b</p>	<p>15.10.</p>	<p>Anabella Weisman</p>